

危機

Gefahr

Chance

Krise als Gefahr und Chance

Im Chinesischen wird das Wort „**Krise**“ mit zwei Schriftzeichen widergegeben. Das eine Schriftzeichen bedeutet **Gefahr**, das andere **Chance, Gelegenheit**: „*In einer Krise hüte dich vor der Gefahr – aber erkenne die Gelegenheit!*“

In der Griechischen Sprache bedeutet das Verb „**krino**“ so viel wie „**scheiden**“, „**auswählen**“, „**beurteilen**“, „**entscheiden**“, aber auch „**sich messen**“, „**streiten**“, „**kämpfen**“. Der Begriff „Krisis“ forderte im juristischen, theologischen und medizinischen Bereich der Antike harte Alternativen heraus: Recht oder Unrecht – Heil oder Verdammnis – Leben oder Tod.

„Eine Krisensituation ist also mitnichten harmlos oder irrelevant! Es gilt, sich ihr zu stellen und die entsprechenden Konsequenzen zu ziehen. Für Christen enthält der Glaube an die Heilsgegenwart Gottes das Hoffnungspotential zur Überwindung der Krise, auch wenn es mitunter scheint, als würde der Glaube selbst auf seine Weise den Menschen mit all seinen Erwartungen und Hoffnungen in die Krise führen.“¹

Was bedeutet das für uns in der gegenwärtigen Krise?

Gefahr:

Die Gefahr(en) ist (sind) allseits bekannt:

- Gefahr vor Ansteckung;
- Gefahr vor Krankheitsausbruch (milde oder massiv);
- Gefahr vor möglichem Tod;
- aber auch:**
- Gefahr vor Vereinsamung, durch die stark eingeschränkten Sozialkontakte;
- Gefahr nichts mehr mit sich selbst anfangen zu können, weil wir alle bisher „aushausig“ gelebt haben;
- Gefahr vor häuslicher Gewalt, weil man sich jetzt nicht mehr ausweichen kann und die zu lösenden Probleme unter den Teppich kehren kann;
- Gefahr von Existenzen, kleine und mittelständige Betriebe;
- Gefahr von Arbeitsplatzverlust und Gehaltseinschränkungen;
- Gefahr von globalem Wirtschaftseinbruch;
- Gefahr von...

¹ Becker, Hans-Josef, Die Krise als Herausforderung – Ein Plädoyer für die Stärkung der theologischen Bildung und Ausbildung in Umbruchzeiten, in: Buttiliglione, Rocco und Sprangenberger Michael (Hrsg.), Gott ist treu, Festschrift für Paul Josef Kardinal Cordes, Augsburg 2010, 56.

Chance:

- Chance sich selbst wieder neu zu entdecken;
- Chance der Entschleunigung, für alle, die vor ihrem Terminkalender her getrieben wurden;
- Chance der Neubesinnung über den Wert der Familie und der Partnerschaft;
- Chance, familiäres und persönliches Leben kreativ neu zu gestalten und auf das Wesentliche zu konzentrieren;
- Chance, den Glauben neu zu entdecken: ist er tragfähig?
- Chance, den Glauben zu leben und zu feiern im Kleinen, trotz der gebotenen Distanz;
- Chance, den hohen Wert des Lebens neu zu entdecken;
- Chance für die Schöpfung – sie atmet gerade mit vollen Lungen durch!
- Chance für die Sehnsucht nach Begegnung;
- Chance, zu entdecken, wie wichtig mir der persönliche Kontakt mit anderen Menschen ist;
- Chance für die positive Neuentdeckung der Wichtigkeit der digitalen Medien;
- Chance, unseren Lebensstil neu zu überdenken;
- Chance der Versöhnung mit Vergangenem;
- Chance...

Vor der Krise kann und darf nicht nach der Krise sein, sonst hätten wir nichts daraus gelernt. Wenn ich genau zähle, sind die Chancen viel mehr als die Gefahren, die natürlich bleiben und uns herausfordern auch weiterhin die Regeln einzuhalten. Erkennen und ergreifen wir die Chancen! Das gibt Hoffnung, Mut und Zuversicht!

Sigmund F.J. Schänzle

